

357

WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ

Wien, Freitag, den 22. September 1911, vormittags.-

Der Dank des Lordmayors. An Bürgermeister Dr. Neumayer ist heute morgens nachstehende Depesche aus London eingelangt:
The Burgomaster of Vienna.

The Lordmayor desires me to announce the safe arrival in London of himself and the deputation of the corporation and to express on their behalf their sincerest thanks for the magnificent hospitality extended to them during their stay in Vienna.
Town clerk of London.

(Der Lordmayor ersucht mich, seine und der Reputation der Korporation (: Gemeindevertretung :) glückliche Ankunft in London anzuzeigen und in ihrem Namen Ihnen für die großartige Gastfreundschaft, welche ihr während ihres Aufenthaltes in Wien erwiesen wurde, den aufrichtigsten Dank zu übermitteln.
Town Clerk von London.-)

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Freitag, 22. September 1911. Vormittag.

Sperrung einer tschechischen Schule. Dem Bezirksschulrat wurde heute vormittags amtlich gemeldet, daß in der Burghardtgassee Nr 14, im 20. Bezirk eine tschechische Volksschule widerrechtlich, ohne behördliche Genehmigung eröffnet wurde. Der Bezirksschulrat wandte sich sofort an das magistratische Bezirksamt für den 20. Bezirk als politische Behörde erster Instanz mit dem Ersuchen, auf Grund der bestehenden Gesetze und Verordnungen die Sperrung dieser Schule unverzüglich zu veranlassen.

WIENER STADTRAT

Sitzung am 22. September 1911.

Vorsitzende die Vizebürgerm. ^{Dr. Pöschel} Hierhammer und Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Fraß werden für die Ausschmückung der Pfarrkirche Alt - Lerchenfeld und des Platzes vor demselben anlässlich der in der Zeit vom 29. September bis 1. Oktober d.J. stattfindenden Feier des 50 jährigen Bestandes dieser Kirche 700 K bewilligt.

StR. Moeßen beantragt die sofortige Instandsetzung der durch die Straßenzesse am 17. d.M. verwüsteten oder beschädigten Schulgebäude und Schuleinrichtungsgegenstände mit einem Kostenerfordernisse von zirka 19.960 K. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird die Abteilung der Liegenschaft 19. Bezirk, Ober - Döbling, Obkorehergasse, Sieveringerstraße, Friedlgasse E.Z. 207 auf 6 Baustellen bewilligt.

Das Projekt für die Niveausenkung unterhalb der Eisenbahnbrücken im Zuge der Grinzingerstraße, der Muthgasse und der Eisenbahnstraße im 19. Bezirk wird mit den Kosten von 22.000 K und für die Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Grinzingerstraße mit den Kosten von 2800 K genehmigt.

Das Detailprojekt für die Aufsetzung von 2 Stockwerken auf den Hoftrakt des städtischen Amtshauses für den 19. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 84.734 K genehmigt.

Das vom StR. Oppenberger vorgelegte Projekt für die Asphaltierung des Straßenhofes 2. Bezirk, Taborstraße 17 wird mit den Kosten von 81.000 K und die gärtnerische Ausschmückung des Schmuckplatzes im Straßenhofe mit den Kosten von 1500 K genehmigt.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß für die Wiener Neustädter Flugwoche einen Ehrenpreis von 5.000 K für einen Ueberlandflug nach Wien gewidmet.

Jahrmarkt in Sommerein. Die Genossenschaft der Marktfahrer gibt bekannt, daß der Jahrmarkt in Sommerein am Sonntag den 24. September (nicht wie ursprünglich bestimmt am 25. d.) statt findet.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Mittwoch, den 27. d. M. 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

358

Beeidigung von Straßenbahnbediensteten. In Gegenwart des Bgm Dr. Neumayer, des Direktors Spängler, des Betriebsleiterstellvertreter Humpe und Herbalk und des Präsidialvorstandes Magistratsrates Formanek nahm heute vormittags in der Volkshalle des neuen Rathauses der Oberinspektor der Generalinspektion der österr. Eisenbahnen Graf W. Wolkenstein die Beeidigung von nahezu 1200 neuen Beamten und Bediensteten der Wiener städtischen Straßenbahn vor. Er betonte in seiner Ansprache, daß der nach § 102 des Eisenbahnbetriebsreglements abzulegende Diensteid, durch dem den Angestellten der Eisenbahnen den Charakter von Amtspersonen zuteil wird, den Angestellten nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten auferlege, und er mahnte, diese Pflichten stets in vollem Umfange und mit der größten Gewissenhaftigkeit zu erfüllen. Nach vollzogener Eideshandlung ergriff dann der Bürgermeister das Wort, dankte zuerst dem Grafen Wolkenstein für die Vornahme der Eideshandlung, machte dann die Bediensteten auf die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides aufmerksam und dankte Ihnen dafür, daß sie den Diensteid abgelegt haben. In welcher Weise Sie sich gegen das Publikum, gegen die Bewohner unserer Vaterstadt Wien zu verhalten haben, das Ihnen zu sagen, ist nicht notwendig. Wir wünschen nur, daß der Takt, der in dieser Richtung bisher immer eingehalten worden ist, auch in Zukunft zur vollständigen Befriedigung des fahrenden Publikums sich zeigen werde. Ich wünsche Ihnen Glück und hoffe, daß das Dienstverhältnis zwischen der Gemeinde Wien und Ihnen immer ein ungetrübtes sein werde zur Zufriedenheit beider Teile.